

Zum 100-jährigen Bestehen

# Heimatverein stellt Festschrift vor

Von MATTHIAS BIEFANG

**Beckum (gl).** Wir schreiben den 13. März 1920. Die Menschen leiden unter den Folgen des Ersten Weltkriegs. Teile der Bevölkerung hungern. Arbeitslosigkeit greift um sich. Die ständig wachsende Inflation pulverisiert das Ersparnis. Das politische System der Weimarer Republik genießt wenig Vertrauen. In Zeiten enormer Unsicherheit gründet sich der Heimat- und Geschichtsverein Beckum.

Das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen hätten sich die 224 Mitglieder des Vereins in diesem Jahr sicherlich anders vorgestellt. Und dennoch können sie stolz darauf sein, das ein oder andere Ausrufezeichen trotz der Pandemie gesetzt zu haben. Man erinnere sich an den kreativen Karnevalswagen beim Rosenmontagszug. Jetzt steht die Festschrift im Blickpunkt. Die Beiträge zur Geschichte und Gegenwart des Heimat- und Geschichtsvereins geben einen Überblick über seine wichtigsten Stationen und Entwicklungen.

„Die Gründungsväter des Heimatvereins waren davon überzeugt, dass man einer ungewissen Zukunft am besten mit den Gewissheiten über die eigene Identität begegnet. Und wo anders

könnte man mehr über sich selbst erfahren als in der heimischen Geschichte?“ Vorsitzender Stefan Wittenbrink ordnete im Pressegespräch die Gründung des Vereins in das damalige Weltgeschehen ein. Nachzulesen auch in seinen Beiträgen zur Festschrift. Wittenbrink ist überzeugt: „Im Rückblick auf all diese Jahre kommt man fast unweigerlich zu der Erkenntnis, dass sich eine widerstandsfähige Demokratie immer wieder durch eine Kultur der Erinnerung stärken muss. Denn nach wie vor gilt: Je höher ein Baum wächst, desto tiefer und kräftiger muss sein Wurzelwerk sein. Jede Zukunft braucht eine feste Verankerung in der Vergangenheit.“ Deshalb seien alle Aktivitäten des Heimat- und Geschichtsvereins Beckum darauf ausgerichtet, die örtliche Erinnerung für die Gegenwart und Zukunft zu erhalten, zu beleben und durch sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu festigen.

So stellen das Sammeln, das Erforschen, das Bewahren und das Vermitteln von lokaler Heimatkunde, von Geschichte, Kultur, Landschaft und Sprache des Beckumer Raums nach wie vor die zentralen Anliegen des Heimat- und Geschichtsvereins Beckum dar. Die Festschrift gewährt einen Einblick.

## Beiträge geben tiefe Einblicke in Geschichte

**Beckum (gl).** Elf Beiträge sind in der Festschrift abgedruckt. Der Historiker Ingo Löppenbergs fasst sich mit den Vorläufern sowie der Frühzeit des Vereins bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs und beleuchtet ausführlich alle Aspekte der 700-Jahr-Feier der Stadt Beckum.

Die 75 Vereinsjahre vom Wiederaufbau demokratischer Strukturen bis zur Gegenwart werden von Stefan Wittenbrink dargestellt, ebenso die Entstehung und der Bestand der heimatgeschichtlichen Sammlungen wie auch die

Arbeitsgruppen, Projekte und Beteiligungen.

Die reichhaltigen Bestandteile des Heimat- und Familienarchivs wie auch die Nutzungen stellt Lehrerin Maria Sudbrock übersichtlich vor. Pastor Dr. Stefan Peitzmann, Zahnärztin Maria Hagedorn, Oberstudienrat Rolf Hartmann und Familienforscher Dr. Jörg Wunschhofer befassen sich mit der Biographie, den Publikationen sowie dem Nachlass des Heimatforschers und Vereinsvorsitzenden Anton Schulte.

Rolf Hartmann hat einen um-

fassenden Abriss zum Kriegerverein Beckum und zum Kriegerehrenmal am Westteich verfasst. Schließlich beschäftigt sich der Münsteraner Historiker Dr. Karl Ditt mit den Wandlungen des Heimatverständnisses in Westfalen während des 20. Jahrhunderts und ermöglicht damit auch einen überörtlichen Blick.

Immer wieder geht aus diesen Artikeln nachdrücklich hervor, wie engagiert und erfolgreich die Aktiven des Heimat- und Geschichtsvereins Beckum ihren Verein und sein Anliegen für die

tätige Verein seiner Art. Seit nunmehr 100 Jahren haben alle Vereinsaktivitäten das Ziel verfolgt, die Wertschätzung für die eigene Heimat und ihre Eigenart zu fördern sowie die Besinnung auf die reiche Vergangenheit in zukünftigen Planungen und Aufgaben einfließen zu lassen. „Auch künf-

tig will der Heimat- und Geschichtsverein Beckum seiner Gründungsdevise ‚Sammeln, Erforschen, Bewahren, Vermitteln‘ treu bleiben und damit seinen satzungsgemäßen Auftrag weiterhin gern erfüllen“, betonte der Vorstand bei der Vorstellung der Festschrift.

Die Drucklegung der Festschrift erfolgte mit finanzieller Unterstützung der Stadt Beckum, der Bezirksregierung Münster (Heimatscheck) und der Sparkasse Beckum-Wadersloh. Die Festschrift umfasst 276 Seiten, ist im Hardcover erschienen und enthält viele farbige Abbildungen.



**Stolz präsentierten** die Mitglieder des Vorstandes des Heimat- und Geschichtsvereins für Beckum und die Beckumer Berge die Festschrift. Das Bild zeigt (v. l.) Geschäftsführerin Eva Hübscher, Kassierer Hendrik Hagedorn, den Vorsitzenden Stefan Wittenbrink und den Ehrenvorsitzenden Franz-Josef Laukemper. Fotos: Biefang

### Hintergrund

Im Jubiläumsjahr 2020 kann der Heimat- und Geschichtsverein Beckum mit seinen aktuell 224 Mitgliedern auf ein tiefverankertes, vielfältiges und erfolgreiches Wirken in 100 Jahren für die Bürger der Stadt Beckum zurückblicken. Er ist im Kreis Warendorf der älteste ununterbrochen

tätige Verein seiner Art. Seit nunmehr 100 Jahren haben alle Vereinsaktivitäten das Ziel verfolgt, die Wertschätzung für die eigene Heimat und ihre Eigenart zu fördern sowie die Besinnung auf die reiche Vergangenheit in zukünftigen Planungen und Aufgaben einfließen zu lassen. „Auch künf-

tig will der Heimat- und Geschichtsverein Beckum seiner Gründungsdevise ‚Sammeln, Erforschen, Bewahren, Vermitteln‘ treu bleiben und damit seinen satzungsgemäßen Auftrag weiterhin gern erfüllen“, betonte der Vorstand bei der Vorstellung der Festschrift.

Die Drucklegung der Festschrift erfolgte mit finanzieller Unterstützung der Stadt Beckum, der Bezirksregierung Münster (Heimatscheck) und der Sparkasse Beckum-Wadersloh. Die Festschrift umfasst 276 Seiten, ist im Hardcover erschienen und enthält viele farbige Abbildungen.



**Zahlreiche Fotos** und farbige Abbildungen sind in der Festschrift abgedruckt. Auch eingefeischte Beckumer dürften einige Bilder zum ersten Mal sehen.

Heimat durch die zurückliegenden 100 Jahre gelenkt haben. „Dem beeindruckenden Wirken all dieser Menschen soll durch die vorliegende Festschrift ein ehrendes Denkmal gesetzt werden“, betont Stefan Wittenbrink. Den Autoren gebühre für ihre intensiven Recherchen und Mühen großer Dank.

**Die Festschrift wurde herausgegeben vom Heimat- und Geschichtsverein durch Stefan Wittenbrink; Ladenpreis: 15 Euro, ISBN: 978-3-9814489-8-6.**